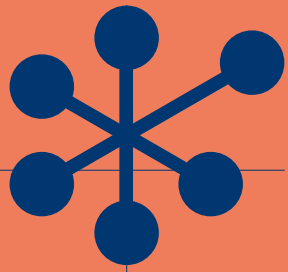




von der reise- und sammel- lust



jahnstraße 42 d-75173 pforzheim
www.schmuckmuseum.de
tel +49(0)7231/3921 26

schmuckmuseum
pforzheim
im reichlinhaus

Schätze der
Schmuckliebhaber
Eva und
Peter Herion
12.05. bis
10.09.2023





Von der Reise- und Sammlust Schätze der Schmuckliebhaber

Eva und Peter Herion

12.05. bis 10.09.2023

Schmuckmuseum Pforzheim

Ob Afrika, Fernost oder Südsee – das Pforzheimer Sammlerehepaar Eva und Peter Herion war in vielen Ländern der Erde unterwegs. Reisen und der Kontakt zu den Menschen vor Ort gehörten zu ihren Leidenschaften, und dazu zählte auch das Sammeln von Schmuck aus den unterschiedlichen Regionen. Nach der Neupräsentation von Teilen der Sammlung Herion in einem breiteren Kontext zeigt diese Ausstellung einen Großteil der Objekte aus dem Depot des Museums. Die Sammel Leidenschaft der beiden Schmuckliebhaber wird zudem durch Fotos von Peter Herion zum Ausdruck gebracht.

Herions haben ihre Sammlung vor allem auf zahlreichen gemeinsamen Reisen seit 1968 aufgebaut. Ihre Reiseziele lagen bevorzugt in Afrika nördlich des Äquators, in Mittel- und Ostasien, auch in der Südsee und in Südamerika. Gesammelt haben die beiden nicht nur Realien wie Schmuck und Masken, sondern auch ihre Reiseeindrücke in Form von tausenden sehr qualitativvoller Fotografien.

Dass es ihnen beim Sammeln nicht nur um Dinge ging, wird spätestens deutlich in einem Buch Peter Herions, das als Begleitband für eine Ausstellung im Schmuckmuseum Pforzheim im Jahr 1985 diente. Es enthält Reisebeschreibungen, Landschaftsaufnahmen und vor allem viele der einfühlsam und respektvoll eingefangenen Porträtfotos schmucktragender Frauen, Männer und Kinder. In den Texten geht es vor allem um die Faszination der Welterkundung, seltener direkt um Schmuck. Vermutlich waren es diese Begeisterung und eine tief empfundene Sympathie, die halfen, zu den Menschen vor Ort eine Beziehung zu schaffen und eine Menge authentisch und unge-

zwungen wirkender Fotos zu machen. Das Reisen war für das Ehepaar auch ein Weiten des Blicks. Die Freude daran sowie am Sammeln war nicht nur persönlich eine bereichernde Erfahrung, sondern die beiden teilten ihre Sammlungen und Reiseeindrücke auch mit der Öffentlichkeit. In mehreren Ausstellungen im Schmuckmuseum zeigten sie Teile ihrer Schmucksammlung, so in den Jahren 1985, 1996 und 2001, und gaben diese 2006 zunächst als Dauerleihgabe und 2020 als Nachlass an das Museum.

Ausstellung im Dialog

Schülerarbeiten aus der ersten Goldschmiedeschule Äthiopiens

Aufwendig verzierte Kreuze, ob auf den Dächern orthodoxer Rundkirchen, als Vortragekreuze für Prozessionen, als Handkreuze von Priestern oder als Anhänger – in Äthiopien gibt es vielfältige Ausführungen dieses christlichen Symbols. Schüler der ersten Goldschmiedeschule des Landes an der Debre-Tabor-Universität knüpfen an die jahrhundertealte Tradition dieser Gold- und Silberschmiedearbeiten an. Die Ausstellung im Dialog zeigt Werke, die zehn junge Frauen und Männer im Unterricht der dort unterrichtenden Berliner Goldschmiedemeisterin und Restauratorin Susanne Ziegler gefertigt haben, und gibt mit Fotos Einblick in das Projekt.



Halschmuck

Achate, Bronze, Glas, Textil
Nordostindien, Nagaland, Konyak, 20. Jh.

**Of the Passion for Travelling and Collecting
Treasures of the jewellery enthusiasts
Eva and Peter Herion**

12 May through 10 September 2023
Schmuckmuseum Pforzheim

Whether Africa, the Far East or the South Seas – the late Pforzheim-based collector couple Eva and Peter Herion travelled many of the world’s countries. Travelling and getting to know the locals were among their passions, which also included collecting the objects of adornment created in these disparate regions. After inaugurating the new presentation of parts of the Herion collection in a broader context, the Jewellery Museum now features an exhibition that shows a large number of these objects from the museum’s repository. The two jewellery enthusiasts’ passion for collecting is also illustrated by accompanying photos.

Eva and Peter Herion gathered their collection mainly during the numerous travels they made since 1968. Their preferred travel destinations were in Africa north of the equator, in Central and East Asia, as well as in the South Seas and in South America. They collected not only artefacts like jewellery and masks, but also their travel impressions in the shape of thousands of excellent photos.

The fact that they were not only interested in objects is evidenced not least by a book written by Peter Herion, which accompanied an exhibition at Pforzheim’s Jewellery Museum in 1985. It includes travel descriptions, landscape images and, above all, many sensitively and respectfully captured portrait photos of women, men and children wearing jewellery. The texts are primarily about the fascination with exploring the world rather than jewellery per se. It was probably this enthusiasm and a heartfelt sympathy for the locals that helped to establish

a relationship with them and to take a large number of natural, authentic photos. For Eva and Peter Herion, travelling was also a way of broadening their horizons. Their love for travelling, as well as for collecting, was not only a personally enriching experience for them, but they also shared their collections and travel impressions with the public. In several exhibitions at the Jewellery Museum, i.e. in 1985, 1996 and 2001, they showed parts of their jewellery collection, which they first gave to the museum on permanent loan in 2006, and then bequeathed to it in 2020.

Parallel exhibition
Objects created by students at Ethiopia’s first goldsmithing school
Elaborately ornamented crosses, whether on the roofs of round Orthodox churches, or in the shape of processional crosses, blessing crosses or pendants – there are multiple variants of this Christian symbol in Ethiopia. Students at the country’s first goldsmithing school at Debre Tabor University revive the centuries-old tradition of these gold- and silversmithing creations. This parallel exhibition showcases pieces created by ten young women and men in the course taught there by the master goldsmith and conservator-restorer Susanne Ziegler from Berlin, and provides insights into the project by means of accompanying photos.



Medizintasche
Eberzähne, Kaurischnecken,
Vogelbalg, Pflanzenteile
Neuguinea, 20. Jh.



Halsschmuck Mpooro (Hochzeitsgabe)
Glasperlen, Leder, Palmfasern
Kenia, Samburu, 20. Jh.



**Blick in die Klasse der ersten
Goldschmiedeschule Äthiopiens an
der Debre-Tabor-Universität**



Kultfigur
Holz, Leder, Federn
Neuguinea, Sepikregion, 20. Jh.

Zwischen Orient und Okzident – Pforzheimer Musiksommer

Sonntag, 2. Juli, 15 Uhr
Rondo alla turca
Werke für Streicher und Hörner
von **Wolfgang Amadeus Mozart**
Radoslaw Szulc, Violine, Symphonie-
orchester des BR München
Ralitsa Lazarova, Violine/Viola, München
Oliver Scherke, Viola, Pforzheim
Bernhard Lörcher, Violoncello,
Stuttgarter Philharmoniker
Aleksandrina Peshev, Kontrabass, Pforzheim
Peter Broming, Horn, SWR-Symphonieorchester
Arthur Weinschrott, Horn, Badische
Philharmonie Pforzheim

Sonntag, 9. Juli, 11:30 Uhr
Der Wind bläst ostwärts
Gabrieli-Quintett, Blechbläser

Donnerstag, 13. Juli, 19 Uhr
Tanz auf dem Balkan
Bulgarische und rumänische Volksmusik
Ralitsa Lazarova und
Radoslaw Szulc, Violinen
Liliana Turicianu, Klavier
Aleksandrina Peshev, Kontrabass

Sonntag, 23. Juli, 15 Uhr
Orient expressiv
Jari Hämäläinen präsentiert inter-
nationale Gesangsstars von morgen.

Donnerstag, 27. Juli, 19 Uhr
Grüße aus Istanbul
Das Klavier-Duo Ljiljana Borota
und Christian Knebel spielt Werke von
Robert Schumann und Fazil Say.

Donnerstag, 10. August, 19 Uhr
Am Ende der Reise
Sonaten für Viola und Klavier
aus **Johannes Brahms'**
meisterliches Spätwerk
Oliver Scherke, Viola
Andreas Boyde, Klavier

Donnerstag, 17. August, 19 Uhr
Die innere Welt
Modest Mussorgskis Bilder einer
Ausstellung in der Originalfassung
für Klavier
Andreas Boyde, Australien

Idee und Konzept Oliver Scherke
Mit freundlicher Unterstützung von
dentaureum und dem Förderverein
Kammermusik Pforzheim

Sonntag, 10. September, 16 Uhr
**Eine kurze Einführung in die Kulturge-
schichte der äthiopisch-orthodoxen Kirche**
Vortrag von Dr. Prinz Asfa-Wossen Asserate
9 €, ermäßigt 6,50 €, für Schüler und
Studenten frei

Sonntag, 10. September, 17:30 Uhr
Finissage exklusiv für Mitglieder des
Fördervereins ISSP
Erste Goldschmiedeschule Äthiopiens
an der **Debre-Tabor-Universität**
Restauratorin und Goldschmiedemeisterin
Susanne Ziegler gibt Einblicke in das
seit Dezember 2022 bestehende Projekt.

Für Schulklassen

Mittwoch, 24. Mai, 14. Juni, 12. Juli,
9 bis 11:30 Uhr
Ich packe meinen Koffer – Reisegeschichten
»Wenn einer eine Reise tut, dann kann
er was erzählen!« Jede Menge sogar:
Von riesigen Bergen, exotischen Speisen,
fremden Klängen, besonderen Düften –
und von Schmuck! Lasst uns zusammen den
Koffer packen und erkunden, wie viele
Gemeinsamkeiten es zwischen Menschen
und Kulturen gibt, wo sie leben und
wie sie sich schmücken.
Los geht es in der LiteraCity mit Reise-
geschichten und Atlas, dann rüber
ins Schmuckmuseum mit Kompass und
Stadtkarte und ab in die Sammlung
mit wunderschönem Schmuck aus Afrika,
der Südsee und Asien!
Bitte bringt was zum Schreiben mit:
Wir verschicken eine Postkarte.
Für Grundschulklassen 1 bis 4,
Anmeldung in der Stadtbibliothek
unter 07231/39-2441

Veranstaltungsprogramm

Sonntag, 28. Mai, 25. Juni, 23. Juli,
20. August, 3. September, 15 Uhr
Führung durch die Ausstellung
8,50 €, ermäßigt 4,50 €, Schüler und
Studenten Eintritt frei

11. Juni, 15 Uhr
Recyclingtour mit Kasita Kanto und
dem Tiroler Klangkünstler Manu Delago
Fahrradkonzert im Stadtgarten
In Kooperation mit dem Kulturhaus Osterfeld
Eintritt frei



Armreif
Elfenbein
Sudan, Fur, 20. Jh.

Kulturpartner
SWR2

Medienpartner
Pforzheimer Zeitung

Förderverein ISSP
Internationale Gesellschaft der Freunde
des Schmuckmuseums Pforzheim
www.issp-schmuckmuseum.de

Wir danken allen Projektbeteiligten und
dem Förderverein des Schmuckmuseums ISSP.

We would like to thank all those
involved in the project, as well as the
International Society of Friends
of Schmuckmuseum Pforzheim, ISSP.

Adresse

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
Jahnstraße 42, 75173 Pforzheim
Telefon 07231/39-2126, Telefax 39-1441
E-Mail schmuckmuseum@pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de

Öffnungszeiten

Di bis So und feiertags 10–17 Uhr,
außer Heiligabend und Silvester

Eintritt

Sonderausstellung 6 €, ermäßigt 3,50 €
Dauerausstellung 4,50 €, ermäßigt 2,50 €,
Familienkarte 7,50 €
Kombiticket Dauer-/Sonderausstellung 8,50 €,
ermäßigt 5 €, Familienkarte 15 €

Führungen

können gebucht werden per E-Mail an
schmuckmuseum@pforzheim.de

Ausstellungsvorschau

6. Oktober 2023 bis 11. Februar 2024

**Auf Abwegen – Gerät + Schmuck am Rande
der Vernunft**

Address

Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus
Jahnstrasse 42, D-75173 Pforzheim
Phone +49(0)7231/39-2126, Fax 39-1441
E-mail schmuckmuseum@pforzheim.de
www.schmuckmuseum.de

Opening Hours

Tue–Sun and holidays 10 a.m. to 5 p.m.,
except for Christmas Eve and New Year's Eve

Admission

Special exhibition € 6, reduced price € 3.50
Permanent exhibition € 4.50, reduced
price € 2.50, family ticket € 7.50
Special and permanent exhibition € 8.50,
reduced price € 5, family ticket € 15

Guided tours for groups by appointment

Please e-mail us at
schmuckmuseum@pforzheim.de

Upcoming

6 October 2023 through 11 February 2024
**Gone Astray – Jewellery and utensils on
the fringe of reason**

